

Die Revolution 1848 in Deutschland

Das Heckerlied

Textblatt

1.

Wenn die Roten fragen,
Lebt der Hecker noch,
Sollt ihr ihnen sagen,
Ja, er lebet noch.
Er hängt an keinem Baume,
Er hängt an keinem Strick,
Sondern an dem Traume
Der roten Republik.

2.

Gebet nur, ihr Großen,
Euren Purpur her,
Das gibt rote Hosen
Für der Freiheit Heer.
Ja 33 Jahre
Währt die Sauerei.
Wir sind keine Knechte,
Wir sind alle frei.

3.

Wenn in Flammen stehen,
Kirche, Schul und Staat,
Kasernen untergehen,
Dann blüht unsere Saat.
Ja 33 Jahre
Währt die Knechtschaft schon,
Nieder mit den Hunden
Von der Reaktion!

4.

An den Darm der Pfaffen
Hängt den Edelmann,
Lasst ihn dran erschlaffen,
Hängt ihn drauf und dran.
Ja 33 Jahre
Währt die Knechtschaft schon,
Nieder mit den Hunden
Von der Reaktion!

5.

Schmiert die Guillotine
Mit Tyrannenfett,
Reißt die Konkubine
Aus des Pfaffen Bett.
Ja 33 Jahre
Währt die Knechtschaft schon,
Nieder mit den Hunden
Von der Reaktion!

6.

Fürstenblut muss fließen,
Fließen stiefeldick,
Und daraus ersprießen,
Die rote Republik.
Ja 33 Jahre
Währt die Knechtschaft schon,
Nieder mit den Hunden
Von der Reaktion!

Erläuterungen:	Pfaffen = Priester
die Roten = die Radikalen von 1848, die Sozialisten	Edelmann = Adliger
Purpur = purpurrotes Gewand von Herrschern	Guillotine = Hinrichtungsmaschine mit Fallbeil
währt = dauert	Tyrannen = Unterdrücker des Volkes
Reaktion = die Gegner der Revolution, die Fürsten	Konkubine = Geliebte

Fragen:
1. „Lebt der Hecker noch“ – „Ja, er lebet noch“ – „Ja, 33 Jahre / Währt die Knechtschaft schon“
⇒ Wann genau wurde das Lied geschrieben?